©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	80	281—290	Wien, November 1976

Über einige Syngnathiden des Indo-Pazifischen Raumes und der Antillen

Von Paul Kähsbauer [1])

Manuskript eingelangt am 10. Juli 1975

Die Fischsammlung des Zoologischen Museums zu Kopenhagen/Dänemark besitzt u. a. einen reichhaltigen Bestand an Seenadeln und Seepferdchen.

Im Jahre 1968 wurden im Atlandide-Report Nr. 10 (Danish sc. Press, Copenhague) die westafrikanischen Formen behandelt.

1971 wurden in den Ann. Naturhistor. Mus. Wien, v. 75 einige Syngnathiformes und Pegasiformes aus verschiedenen Meeren beschrieben.

Diese Arbeit behandelt Material aus dem Indischen Ozean, dem Pazifik, der Japanischen See und von dem ehemaligem Dänischem Kolonialgebiet in den Antillen (Karibische See).

Dem Leiter der Fisch-Abteilung des Zoologischen Museums zu Kopenhagen, Hr. Dr. Jörgen Nielsen sei dafür auf das herzlichste gedankt, daß er dem Verfasser dieser Arbeit die Bearbeitung des zur Verfügung gestellten Materials gestattet hat.

Ordn. SYNGNATHIFORMES

Endständiges Maul. Schnauze (Rostrum) besitzt Form einer Röhre, die dadurch entsteht, daß die zusammengewachsenen Kieferknochen nach vorn verlängert sind. Diese Röhrenschnauze wirkt wie eine Pipette; sie saugt die Nahrung (hauptsächlich Kleinkrebse) ruckartig mit einem Wasserstrom ein. Körper ganz oder z. T. von Knochenplatten bedeckt, die verknöcherte Rumpf- und Schwanz (Caudal-) Ringe bilden, deren Anzahl für die Gattungen und Arten charakteristisch ist. Geschlossene Schwimmblase.

Unter-Ordn. SYNGNATHOIDEI

Die vorderen drei Wirbel sind durch Nähte vereinigt. Wirbel ohne Gelenkfortsätze. Skelett des Kiemenapparates reduziert. Kiemen büschelförmig

---

[1]) Anschrift des Verfassers: Dr. Paul Kähsbauer, 1. Zoolog. Abt., Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

(Lophobranchii). Eigenartiges Labyrinth mit kurzen, breiten Bogengängen und einen vom Utriculus nur wenig getrennten Sacculus (Labyrinth ähnlich dem der Petromyzonidae und Myxini).

Fam. Syngnathidae

Körper verlängert, ohne Schuppen, von knöchernen Hautschildern bedeckt. Weichstrahlige D, P immer vorhanden. V fehlt immer. A und C teils vorhanden, teils fehlend. Muskulatur wenig entwickelt. Zwei Nasenöffnungen auf jeder Seite. Die Männchen tragen die Eier in einer Bruttasche an der Ventralseite des Rumpfes (Gastrophori) oder des Schwanzes (Urophori).

Unter-Fam. Gastrotokeinae

Brutorgan abdominal, ohne Schutzplatten oder Deckfalten. Eier in offenen Waben der Bauchhaut, unbedeckt. C fehlt bei Syngnathoides, sonst vorhanden. D, A, P vorhanden. Schwanz ventralwärts einrollbar.

Genus *Syngnathoides* BLEEKER 1851

syn. *Gastrotokeus* KAUP 1856

Cr. supt. t. und c. kont.

Cr. inf. t. und c. kont.;

Cr. med. t. die Cr. sup. c. am Hinterende der D nahezu oder vollständig erreichend. Op. ohne Kiel. Ventralfläche des stark niedergedrückten Rumpfes durch die Cr. med. t. begrenzt, beim Männchen mit weicher Haut bedeckt. D überwiegend schwanzständig.

Syngnathoides biaculeatus (BLOCH 1785)

Coll. Galathea-Exp. 1950/52 — Stat. 373 — Kertek Trengganu (Ostküste v. Malaya); 6./7. Juni 1951, 05 Uhr 30.

Ann. 17+57; D: 43 (1+10); P 21; A: 5. Totallg.: 128 mm; Kopflg. in Totallg.: 5,3; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,73.

Färbung: schmutzigocker.

Coll. Galathea-Exp. — Stat. 493 — Insel Misöul (Ceram-See/Irian); 20. September 1951, 20—22 Uhr 30; Tiefe: ca. 7.465 m.

Ann. 18+49; D: 43 (2+9); P: 22; A: 5. Totallg.: 62 mm; Kopflg. in Totallg.: 5; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,7.

Färbung: ocker.

Coll. Galathea-Exp. — Stat. 687 — Pago-Pago (Tutuila/Samoa); Datum ?

Ann. 18+45; D: 43 (½+10); P: 21; A: 5—6. Totallg.: 143,5 mm; Kopflg. in Totallg.: 5,9; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,6.

Färbung: rötlichgrau.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Coll. Galathea-Exp. — Stat. 428 — Caudas-Bay/Mindanao-See/Philippinen; 30. Juli 1951. 2 Exemplare. Tiefe: 22 m.

Ann. 16+54; D: 43; P: 21; A: 4—5. Totallg.: 123, 135 mm; Kopflg. in Totallg.: 5—5,4; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,6—1,7.

Färbung: hellocker.

Bemerkung: Im Indo-Pazifischen Raume von Ostafrika bis Samoa, Victoria und Taiwan (Formosa) weit verbreitet. Gelblichgrau gefärbt, mit dunkelbraunen Tüpfel entlang der Cr. med. t.

Unter-Fam. Doryrhamphina

Brutorgan mit Schutzplatten, die den verbreiterten Cr. inf. t. entsprechen; oder mit breiten, häutigen Deckfalten. D, A, C, P vorhanden.

Genus *Belonichthys* Peters 1868

Cr. sup. t. u. c. diskont.;

Cr. inf. t. u. c. diskont.;

Cr. med. t. u. Cr. inf. c. kont.

Op. ohne Kiel, mit feinen Radiärfurchen. Brutorgan abdominal, mit lateralen ventralwärts konvergierenden Schutzplatten.

D überwiegend rumpfständig.

Belonichthys fluviatilis (Peters 1852)

Coll. Galathea-Exp. 1950/51 — Stat. 217 — 190 km nordwestl. v. Majunga; 27. Feber 1951, um 21 Uhr; Tiefe: 3485 m; (Zw. Madagascar u. Comores — Arch.);

Ann. 18+22/23; D: 70 (11+4,5); P: 18; A: 4; C: 8; Totallg.: 87, 69 mm; Kopflg. in Totallg.: 7,9, 63; Rostrumlg in Klg: 2,2. — Standlg.: 71, 59 mm;

Färbung: ocker, mit dunkelbraunen Querbinden.

Bemerkung: Funde dieser Species sind bisher nur aus Kalimantan (Borneo), Sulawesi (Celebes), Buru (alles Indonesia), aus Mozambique und Madagascar bekannt. Brackwasser und Süßwassertiere. Lebende Fische sind gelbbraun gefärbt und tragen dunkle Querbinden. Opercula und Ventralseite des Rostrums sind meist silbrig gefärbt.

Genus *Doryichthys* Duncker 1910

Cr. sup. t. u. c. diskont.;

Cr. inf. t. u. c. diskont.;

Cr. med. t. u. Cr. inf. c. kont.

Op. mit vollständigem Längskiel, dazu kommen manchmal Radiärleisten. Cr. bei juv. gesägt, bei adulten glatt. D überwiegend schwanzständig. Brutorgan abdominal, mit lateralen, breiten, ventralwärts konvergierenden Schutzplatten, D, A, C, P vorhanden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Doryichthys retzii (BLEEKER 1856)

Coll. Dr. Th. MORTENSEN; Journ. 3975 — Küste v. Port Jackson-Sydney/ N. S. Wales; 3. März 1915.

Ann. 16+28? (Abgebrochen); D: 37 (½+8); P: 18; A: 3; B. inc.: 16+0; Totallg.: 116? (Abgebrochen); Rostrumlg. in Kopflg.: 2,6.

Op. mit Längskiel und 0—2 ventralen Radiärleistern; Cristae glatt.

Färbung: einheitlich dunkelbraun.

Bemerkung: Diese Species ist aus Indonesia, Irian, Papua, Philippines und Nouvelle Calédonie aus vereinzelten Funden bekannt. Nicht sehr häufig auftretend. Die grünlichbraun gefärbten Tiere sind an den Intermedialschildern etwas dünkler gefärbt. Süßwasserformen, seltener im Brackwasser.

Unter-Fam. Syngnathinae

Brutorgan subkaudal, mit oder ohne Schutzplatten. Eier in Waben der ventralen Schwanzhaut isoliert, während der Entwicklung abgeschlossen. Nach DUNCKER (1915) lassen sich drei Untergruppen unterscheiden:

I. Op. mit gerade nach hinten verlaufendem vollständigen oder nur basalen Längskiel. Basis der D nicht erhöht.

a) Cr. sup. t. u. c. diskont.: *Corythoichthys*, *Bhanotichthys*, *Syngnathus*, *Micrognathus*.

b) Cr. sup. t. u. c. kont.: *Ichthyocampus*.

II. Op. mit einem Kiel, nach hinten konvex gekrümmt und gegen die Kiemenöffnung aufgebogen. Häufig noch Radiärleisten unter oder über dem Kiel. D-Basis erhöht.

Cr. sup. t. u. c. diskont.;
Cr. inf. t. u. c. diskont.;
Cr. med. t. u. Cr. inf. c. kont.
Yozia.

Genus *Syngnathus* (LINNE 1758)

Cr. sup. t. u. c. diskont.;
Cr. inf. t. u. c. kont.;
Cr. med. t. u. Cr. sup. c. kont. oder subkont.

Op. mit gerade nach hinten verlaufendem vollst. oder nur basalem Längskiel. Alle Flossen vorhanden. D überwiegend schwanzständig. D-Basis nicht erhöht.

Syngnathus acus LINNE 1758

Coll. Galathea-Exp. 1950/52 — Stat. 603 — Milford Sund/Otago Cty/ Neu-Seeland; 16. Jänner 1952, 22 Uhr: 4 Exempl. Tasman See, 30 Meter Tiefe.

Ann. 19+45; D.: 35 (2+7); P: 12/13; A: 3; Totallg.: 59—68 mm; Kopflg.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

in Standlg.: 7,8—8,7; Standlg.: 56—65 mm; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,9—2,3. Op. gekielt.

Färbung: einheitlich braun.

Bemerkung: Die Species *S. acus* ist Kosmopolit; Funde aus Neuseeland sind allerdings relativ selten. Dieser Fund soweit tief unten, fast am Rande der Antarctis ist daher interessant. Die Färbung ist individuell und geographisch sehr variabel.

Syngnathus djarong Blkr. 1853

Coll. Dr. Gjellerup/Mus. Kopenhagen-J-P-3993 — Padang/Sumatra tengah/Indonesia; 26. Dezember 1906; Selat Mentawi/Indischer Ozean.

Ann. 14+41; D.: 27 (0+2.—7.); P.: 12; A.: 2/3; C.: 10/12. Totallg.: 92 mm; Kopflg. in Standlg.: 10; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,25; Standlg.: 90 mm.

Färbung: dunkelbraun. Op. mit Längskiel. B. i.: 0+15.

Bemerkung: Kommt im Brackwasser und in den Flüssen der Indo-Pazifischen Region von Ceylon (Shrilanka) bis Indonesia, Irian (Ndl. Neuguinea), und New South Wales (Clarence-River) vor. Die braun gefärbten adulten Formen tragen 13—15 schwarze Querbinden am Abdomen. Op. silberweiß oder braun. Rostrum trägt ventral schwarze Punkte.

Syngnathus cyanospilus Blkr. 1854

Coll. Galathea-Exp. 1950/52 — Stat. 351 — Pulau-te-Kong bei Singapore; (Flache sandige Küste). 28. Mai 1951, 9 Uhr 30—12 Uhr; 2 Exempl.

Ann. 13+32; D.: 22/23 (1+4); P: 15; A: 3; C: 10; Totallg.: 101, 102 mm; Kopflg. in Standlg.: 7,4; Rostrumlg. in Kopflg.: 1; Standlg.: 96, 97 mm.

Färbung: uniform hellbraun, Opercula messinggelb, D dunkel getüpfelt.

Bemerkung: In der Indo-Pazifischen Region von Tansania bis Formosa weit verbreitet. Meistens im Brackwasser. Adulte Tiere sind braun gefärbt und besitzen schwärzliche Querringe an den Ringgrenzen des Rumpfes. Cr. abd. des Männchens tiefschwarz. D. mit schwarzen Schrägbinden.

Syngnathus dunckeri Boeke 1904

Coll. II. Afd. Dansk Vest-Indien, J. Mus. Kopenhagen-P-3996 — Virgin Islands (Caribische See). 23. Juni 1915;

Ann. 16+32; D. 19 (0,5+7); P: 11; C: 7; Totallg.: 36 mm, Standlg.: 35 mm; Kopf in Standlg.: 8,75; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,8. Op. ohne Kiel (juv. Tier!).

Färbung: hell ocker.

Bemerkung: Diese Species wurde 1904/05 von Dr. Boeke bei Curacao, im See Bonaire, bei St. Eustatius und bei St. Martin (alles Niederländisch West-Indien) erbeutet. Relativ selten. Lebende Tiere waren einheitlich braun gefärbt. Obiger Fund am NO-Rand der Caribischen See ist daher bemerkenswert.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Syngnathus rousseaui Kaup

Coll. Zool. Mus. Kopenhagen, Nr. 3997/98 — Virgin Islands/Caribische See; 16. Februar 1914 — 2 Exempl.

Ann. 17+34; D.: 25 (0+6); P.: 11/12; C.: 9; Totallg.: 41 mm; Standlg.: 39 mm; Kopflg. in Standlg.: 9—9,7; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,5—2,9; Op. mit Kiel.

Färbung: gelblichweiß.

Coll. Mus. Kopenhagen, Nr. 3999 — Virgin Islands/Caribische See; 28. Juli 1915.

Ann. 17+33; D.: 24 (0+7); P.: 11; C.: 6; Totallg.: 41 mm; Standlg.: 39 mm; Kopflg. in Standlg.: 9, Rostrumlg. in Kopflg.: 2,8. — Op. mit Kiel etwas nach aufwärts gebogen.

Färbung ockerschmutziggrün.

Bemerkung: Diese Species wurde bisher nur bei Martinique (Holotypus), St. Lucia, Cuba und Portorico (alles Caribische See) erbeutet. Relativ selten. Färbung der Type unbekannt.

Syngnathus philippi E. Waite 1923

Coll. Dr. Mortensen/Mus. Kopenhagen P 39/29 — Pt. Western/Victoria/Australia; 5. September 1914.

Ann. 18+42? (verstümmelt); D.: 23 (1+5); P.: 10; A.: 4; Totallg.: 114 mm?, Rostrumlg. in Kopflg.: 2,6; Standlg.: ?

Färbung: schwarzbraun. Op. glatt; Cristae nur sehr kurz.

Bemerkung: Bisher nur aus Süd-, Südwest-Australien und Tasmanien bekannt. Relativ selten. Braune Tiere, mit blauen Verticalstreifen. Cr. abd. tiefschwarz. Rumpfseiten und an den Dorsalflügeln der ersten drei Sc. inf. t. beiderseits je ein hellbrauner, dunkel gerandeter Fleck.

Genus *Corythoichthys* Duncker 1909

Cr. sup. t. u. c. diskont.;
Cr. inf. t. u. c. kont.;
Cr. med. t. u. Cr. sup. c. subkont.;

D überwiegend schwanzständig. Op. mit vollst. Längskiel, etwas aufgetrieben. Alle Flossen vorhanden. Rostrum winkelig von der Stirn abgesetzt; Stirn und Augen vorspringend. Brutorgan subkaudal, ohne Schutzplatten.

Corythoichthys corrugatus (M. Weber 1913)

syn. *Bhanotia corrugatus* (M. Weber 1913)

Coll. Galathea-Exp. 1950/52 — Stat. 319 — Nowcowry-Island/Nicobaren-Archipel; 6./7. Mai 1951, 20 Uhr 30—05,30; — 9 Expl. — Indischer Ozean.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. 15+42; D.: 31 (1+6,5); P: 14; A: 3; C: 10; Totallg.: 52—54 mm; Kopflg. in Stdlg.: 8,97; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,9; Standlg.: 50—52 mm.

Färbung: hellocker mit etwa 9 schmalen braunen Querbinden.

Bemerkung: Wurde v. M. WEBER (1913) bei den Karekalang Inseln (Indonesia) erbeutet. Sehr selten auftretend. Cristae gekörnelt! Ex. mit dunkelbraunen und hellbraunen Querbändern. Gelbes Rostrum ist dunkel punktiert.

Corythoichthys fasciatus (GRAY 1832)

syn. *Bhanotichthys fasciatus* (GRAY 1832)

Coll. Galathea/Exp. 1950/51 — Stat. 428 — Caudas Bay/Minsanao-See/ Philippinen; 30. Juli 1951, 19 Uhr 30—05,30; 5 Expl. — 22 m Tiefe.

Ann. 17+34; D.: 30 (½+5); P.: 17; A.: 4; C.: 10; Totallg.: 88,5—58,5 mm; Kopflg. in Stdlg.: 4,0; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,0; Standlg.: 83,0—61,0 mm.

Färbung: hellocker mit einigen schwärzlichen Querbinden.

Bemerkung: Im indopazifischen Tropengebiet verbreitet. Der braune bis ocker gefärbte Körper ist von schwärzlichen Längslinien und weiß gesäumten Tüpfel besetzt. Rostrum mit schwarzen Punkten und ventral davon mit dunkler Längslinie besetzt.

Genus *Ichthyocampus* KAUP (1856)

Cr. sup. t. u. c. kont.;

Cr. inf. t. u. c. kont. oder diskont.;

Cr. med. t. u. Cr. inf. c. kont. oder Cr. med. t. frei endigend;

Op. mit gerade nach hinten verlaufendem Kiel, Op. höher als lange. Alle Flossen vorhanden, C und P klein. Körpergröße gering. D teils überwiegend rumpf-, teils überwiegend schwanzständig.

Ichthyocampus belcheri KAUP 1856

Coll. JORDAN/Mus. Kopenhagen J. 9. 6. 1909. 56 — Suppl. — Nagasaki/ Japan.

Ann. 16+36; D.: 20 (½+5); P.: 12; A.: 3; C.: 10; Bi.: 0+17; Totallg.: 76 mm; Kopflg. in Stdlg.: 8,3; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,6; Standlg.: 74,4 mm.

Färbung: hellbraun mit dunkelbraunen Querbinden.

Bemerkung: Von Kosseir am Roten Meer und Bawi-Island (Tansania) bis Indonesia und China verbreitet. Grundfärbung adulter Formen hell- oder dunkelbraun mit dunkelbraunen Querbinden an den Ringgrenzen der Ventralfläche des Rumpfes. Kopf- und vordere Rumpfpartie weißlich marmoriert. Männchen tragen weißes Querband an der Kehle bis zur Op. Basis.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Genus *Micrognathus* DUNCKER 1912

Cr. sup. t. u. c. diskont.;
Cr. inf. t. u. c. diskont.;
Cr. med. t. u. Cr. inf. c. kont.

Op. mit gerade nach hinten verlaufendem Längskiel. B. i. ohne Schutzplatten. D überwiegend schwanzständig. Rostrum nicht winkelig von der Stirn abgesetzt. D kurz, Basis nicht erhöht. Körpergröße gering.

Micrognathus brevirostris (RÜPPELL 1840)

Coll. Kapt. SUENSON/Mus. Kopenhagen J. 39/03—113. — Hirado-shima, Nw von Nagasaki, Japan; 29. November 1911; 9 Exemplare.

Ann. 17+35; D.: 20 (2+2); P.: 16; A.: 3; Totallg.: 63—113 mm; Kopflg. in Stdlg.: 8,6—10,0; Standlg.: 60—110 mm; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,1—2,5.

Färbung: braun.

Bemerkung: Diese Art ist im Indo-Pazifischen Raum von Ostafrika und Mozambique bis Indonesia, Japan und Australien weit verbreitet. Die in der Regel braunen adulten Tiere tragen auf jedem Ring beiderseits einen weißen Tüpfel und von den Augen ausstrahlende weiße Binden. Ev. vorhandene Hautanhänge am Schädel und entlang den Cristae sind weißlich gefärbt. Bemerkenswert ist die Totallänge des größten Individuums mit 113 mm, da man bisher nur Tiere von maximal 75 mm Länge gefunden hat.

Genus *Yozia* JORDAN & SNYDER 1902

Cr. sup. t. u. c. diskont.;
Cr. inf. t. u. c. kont.;
Cr. med. t. u. Cr. inf. c. kont.

Brutorgan subcaudal, ohne Schutzplatten. Op. mit Kiel, der gegen die Kiemenöffnung aufgebogen, nach hinten konvex und nur in der basalen Hälfte deutlich ausgeprägt ist. Alle Flossen vorhanden, C sehr klein. Rostrum nicht winkelig von der Stirn abgesetzt. Stirn u. Augen nicht vorspringend. D teils überwiegend rumpfständig, teils überwiegend schwanzständig.

Yozia superciliaris (GÜNTHER 1880)

Coll. Dr. MORTENSEN Exp. 1914/16 — Pt. Jackson/Sydney/N. S. Wales; Mus. Kopenhagen — 3.14.15.

Ann. 18+35; D.: 24 (3+2); P.: 15; A.: 5; C.: 8; B.: 0+18; Totallg.: 245 mm; Kopflg. in Standlg.: 10,7; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,4; Standlg.: 235 mm.

Färbung: braun mit dunkelbraunen Querbinden an den Ringgrenzen.

Bemerkung: Diese Art ist aus Südostaustralien bekannt. Dürfte nur an der Küste von Sydney und Umgebung leben; das Typenexemplar von GÜNTHER

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

stammt auch aus Pt. Jackson. Adulte Formen haben braune Grundfärbung mit ca. 14 dunklen Querbinden, davon 4 am Rumpfe. Ventralfläche des Schädels und Op. weisen schräge, braune linienartige Binden auf.

Unter-Fam. Hippocampinae

Brutorgan subcaudal, mit Schutzplatten (Acentronura) oder ohne Schutzplatten (*Hippocampus*). Deckfalten verwachsen als Bruttasche mit kleiner vorderen Öffnung. D, A, P vorhanden. C fehlt; nur bei neugeborenen juv. rudimentär. D-Basis erhöht. Rumpf seitlich zusammengedrückt. Op. mit deutlichem Kiel der nach hinten konvex und gegen die Kiemenöffnung aufgebogen ist; dazu treten radiäre Leisten.

Genus *Hippocampus* Rafinesque 1810

Cr. sup. t. u. c. diskont.;
Cr. inf. t. u. c. diskont.;
Cr. med. t. u. c. kont.

Kopf winkelig zur Längsachse des Rumpfes gestellt. Ringschilder mit langen, schmalen zugespitzten Flügeln, in der Mitte ihrer Länge stachelartig vorspringend als Kiel.

Hippocampus (*Macleayina*) *abdominalis* Lesson 1827

Coll. Galathea-Exp. 1950/52 — Stat. 564 — Große Australische Bucht (Küste v. Süd-Australien); 6. Dezember 1951, in 60 m Tiefe.

Ann. 13+45; D.: 26 (3,5+2); P.: 13; Bi.: 5+0; Totallg.: 90 mm; Kopflg. in Totallg.: 5,6; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,3.

Färbung: braun gefärbt, Caudalteil mit dunkelbraunen Querbinden.

Bemerkung: An den Küsten des Australischen Kontinents und von Neuseeland ziemlich stark vertreten. Im Pariser Museum befindet sich auch ein Präparat, daas bei Java erbeutet worden ist. Die gelbbraunen Tiere haben schwarze Tüpfel auf Schädel und Rumpf, und schwarze Querbinden am Schwanz.

Hippocampus (*H.*) *hudsonius hudsonius* de Kay 1842

Coll. Kapt. Grönsdal/Zool. Mus. Kopenhagen J. 773 — Havanna/Cuba.

Ann. 11+35; D.: 19 (1,5+1,5); P.: 15; A.: 4. — Totallg.: 72 mm; Kopflg. in Totallg.: 5,0; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,0.

Färbung: dunkelschwarzgrau.

Bemerkung: Wird an der Ostküste der USA von Maine bis Texas erbeutet. Grundfärbung braun; Muster wechseln mit dem Alter. Juv. Formen haben kleine Tüpfel an den Basen der Stacheln, die zusammenfließen können. Alttiere zeigen mehr Streifen, die individuell verschieden sind.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Hippocampus (*H.*) *hudsonius punctulatus* (Guichenot 1850)

Coll. Iversen/Zool. Museum Kopenhagen Nr. 758—60 — Cuba; 10. September 1871; 3 Exemplare.

Ann. 11+34/35; D.: 18 (1,5+1,5); P.: 15; A.: 3. Totallg.: 60 mm; Kopflg. in Totallg.: 6,0; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,25.

Färbung: dunkelschwarzbraun.

Coll. Hygom/Zool. Museum Kopenhagen Nr. 764 — Brasilianische Küste östl. Maceio; Alagoas/Brasilien; 10. September 1858.

Ann. 11+35; D.: 18 (1,5+2,5); P.: 15; A.: 4. Totallg.: 56 mm; Kopflg. in Totallg.: 4,7; Rostrumlg. in Kopflg.: 2,5.

Färbung: dunkelbraun.

Coll. Zoolog. Mus. Kopenhagen, J. 696 — Juan de Nicaragua/Caribische See; 21. September 1849.

Ann. 11+34; D.: 16 (1,5+1,5); P.: 14; B. i.: 0+7; Totallg.: 90 mm; Kopflg. in Totallg.: 6,3; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,8.

Färbung: dunkelbraun.

Bemerkung: Kommen an der atlantischen Küste Amerikas von Florida bis Brasilien vor. Werden auch in der Karibischen See erbeutet.

Die braun bis schwarz gefärbten adulten Tiere können getüpfelt sein oder tragen weiße bzw. braune Linien auf Opercula und Schädel. Auch bläuliche oder weißliche Tüpfel können auftreten.

Hippocampus (*H.*) *kuda* Blkr. 1852

Coll. Dr. Th. Mortensen, Java-S. Afr. Exp. 1929/30 — Pt. Louis, Mauritius; November 1929.

Ann. 11+37; D.: 17 (3+1); P.: 15; A.: 3; B. i.: 6+0; Totallg.: 90 mm; Kopflg. in Totallg.: 5,8; Rostrumlg. in Kopflg.: 1,8.

Färbung: grünlichgraubraun.

Bemerkung: *H. kuda* ist im Indo-Pazifischen Raum von Ostafrika bis Japan und Hawaii-Archipel das am weitesten verbreitete Seepferdchen der Tropen, das wir kennen. Erwachsene Formen sind schwarz, braun oder auch gelb gefärbt und besitzen dunkle Querbinden bzw. gelbe und weiße Tüpfel. Können bis 30 cm lang werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 80

Autor(en)/Author(s): Kähsbauer Paul

Artikel/Article: Über einige Syngnathiden des Indo-Pazifischen Raumes und der Antillen. 281-290